



Programm

5. Beiratssitzung

- Begrüßung
- Bericht über laufende STERN-Projekte
 - Belebung Hauptplatz
 - Bikepark
 - Baumpflanzungen
 - Mehr Grün in der Stadt
 - Kunsthaus Schüttkasten
 - Windmühlgasse oberer Teil
- Bericht der Gemeinde
- Allfälliges & nächster Termin

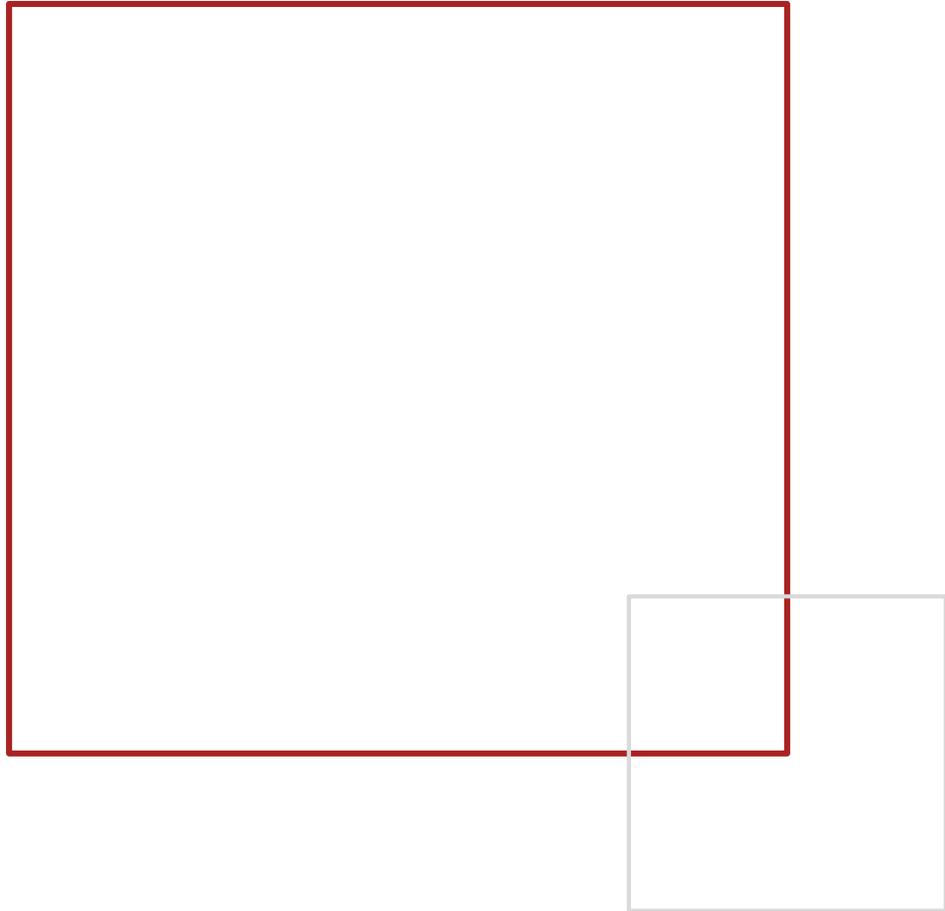
STERN-Retz

STERN-Beiratsmitglieder

PolitikerInnen	Verwaltung	BürgerInnen
Bgm. Helmut Koch (ÖVP)	StADir. Andreas Sedlmayer	DI Gregor Danzinger
STR. Stefan Lang (ÖVP)	Alexandra Trausmüller	Dr. Gabriele Blei
STR. Dr. Martin Pichlhofer (Grüne)	Gerhard Buchgraber	Mag. Gerhard Forman
STR Claudia Schnabl (ÖVP)		Ing. Johannes Rücker
GR. Felix Wiklicky, MBA, BEd (Wir für Retz)		Christa Klinger
GR Beatrix Vyhnaek (SPÖ)		Richard Klinger
STR Ing. Roman Langer (ÖVP)		
STR Eva Heilinger (ÖVP)		
STR Daniel Wöhrer (ÖVP)		

Projektberichte im Rahmen der Stadterneuerung

- Belebung Hauptplatz
- Bikepark
- Baumpflanzungen
- Mehr Grün in der Stadt
- Kunsthaus Schüttkasten
- Windmühlgasse oberer Teil





LANDSCHAFTSARCHITEKTUR ROTTENBACHER

Hauptplatz Retz - Mildern Hitzeinsel durch die Verwendung von
Grüner Infrastruktur auf kulturhistorisch sensiblen Stadtplatz
Beratung durch die NÖ Baudirektion DI Dr Christine Rottenbacher

Hitzeinsel Hauptplatz- zu den Ursachen der „selbst“ produzierten Hitzeinsel

Unsere ursprünglich klimatisch ausbalancierteren Standorte in Österreich wurden durch den jeweiligen

- **Boden** (siehe Darstellung rechts- das meiste Wasser ist/war im Boden gespeichert), dem
- **solaren Strahlungsklima** (das wirkt nun anders, weil die Gebäude- und Straßenoberflächen mehr aufgeheizt werden), der
- **Wasserversorgung** (das meiste Regenwasser/Tau, Nebel, Schnee stammte vom lokalen Kreislauf) und
- der **Vegetation** (bei uns war größtenteils eine durchgehende geschlossene Walddecke vorhanden, die Niederschläge unmittelbar zurückhielt) geschaffen und erhalten.

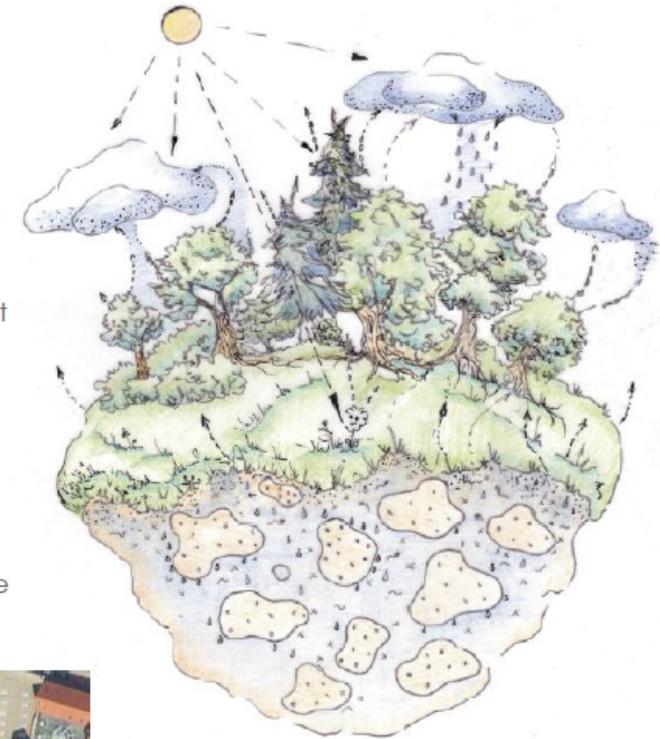
Diese natürlichen Prozesse wirkten über Jahrhunderte und haben so unsere lebenswerten Standorte gesichert.

Genau **diese natürlichen Prozesse** wurden in den letzten 70 Jahren ihrem Zusammenwirken massiv beeinträchtigt durch:

- die Veränderung der Siedlungsmuster, immer größere Bauten in befestigten Straßen- und Platzräumen → weniger funktional zusammenhängende Boden - Pflanzen - Wasserräume sind vorhanden, die die Wärme der Sonnenstrahlung durch Verdunstung und Beschattung abkühlen können
- die Versiegelung der Oberflächen von Straßen und Plätzen mit grauer Infrastruktur

Blau- Grüne Infrastruktur GI wird als ein vernetztes **ober- und unterirdisches System von Pflanzen, Boden + Wasser** durch ländliche und städtische Räume verstanden, das zum einen die bestehende Situation des Zusammenwirke abbildet und zum anderen das **Potential dieses integrativen Systems stärken möchte.**

Der Hauptplatz von Retz ist zu **95% versiegelt** und kann aus diesem Grund kein Regenwasser zurückhalten, die vorhandene Vegetation kann die Sonneneinstrahlung ungenügend durch Verdunstungsleistungen an Blattoberflächen umwandeln, da es fast keine gibt, Der Platz weist kaum natürliche Schattenbereiche auf und ist derzeit für weitere Hitzeentwicklungen durch den Klimawandel mit allen absehbaren Folgen auf Verweilqualitäten, Gesundheit und Wohlbefinden nicht gewappnet.



Hitzeinsel Hauptplatz- Verweilqualitäten_ Vorsorge vor massiver Verschlechterung treffen



im Sommer steht die Sonne hoch und eine Beschattung durch Gebäude erfolgt in wenigen Bereichen, der Platz ist im Gesamten als Hitzeinsel zu betrachten



Hitzeinsel wird durch ruhenden und fahrenden Verkehr enorm verstärkt



diese Maßnahme ist ein unglücklicher Versuch, eine Beschattung zu erreichen, ein Nirosta-Gestänge mit den grünen Kisten zu verbinden ist keine gute Materialwahl, als Kletterhilfe ungeeignet und Clematis benötigen schattige „Füße“ um sich gut entwickeln zu können, diese Intervention ist deshalb als nicht alterungsfähig, kosten- und pflegeintensiv und vor allem nicht als funktionserfüllend einzuschätzen (keine Kühlung)

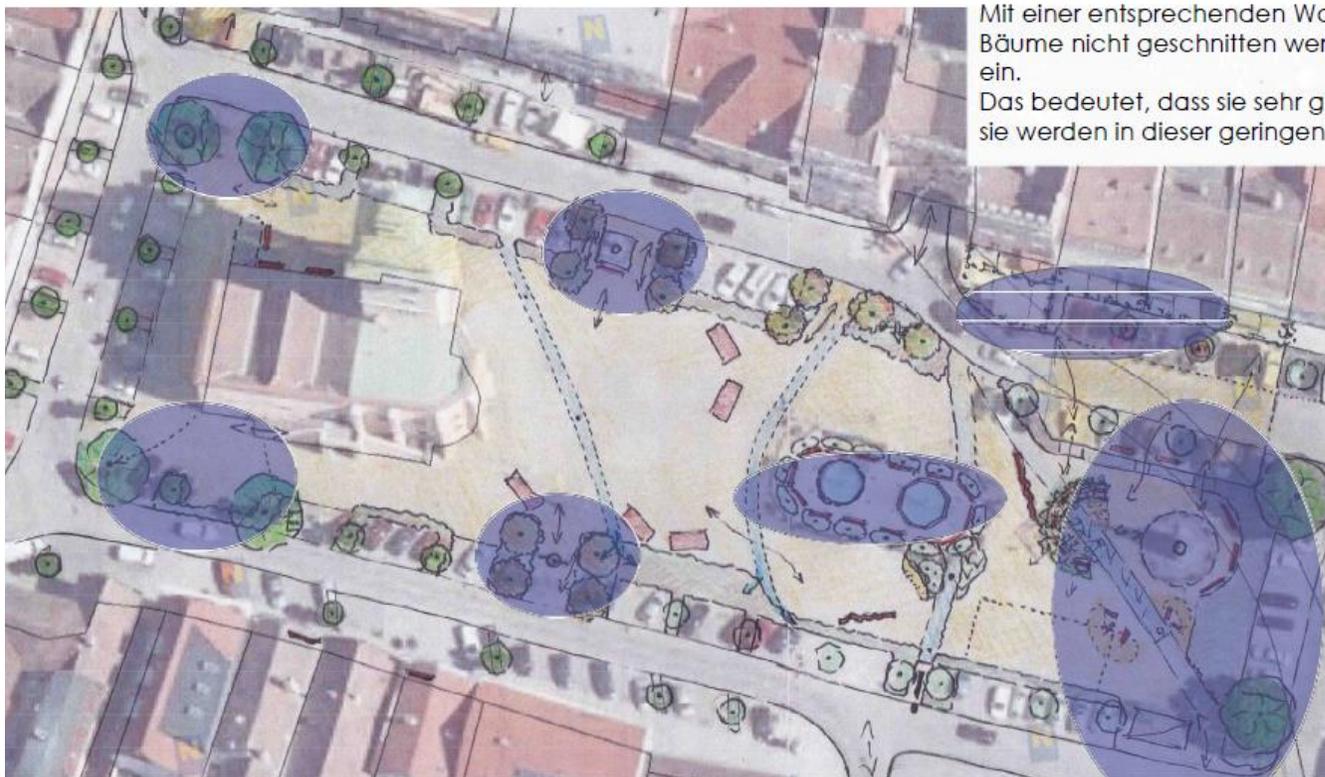


Vorschlag einer ersten Maßnahme bei den Brunnen (lt Planunterlagen sind hier keine Keller eingetragen)

Hitzeinsel Hauptplatz- zu den Verweilqualitäten_ Vorsorge für massive Verschlechterung treffen

Vorschlag für ersten Adaptierungsschritt, um Lernprozesse + neue Erfahrungen zu ermöglichen:

- > ca. 10 % der Gesamtfläche sind hier entsiegelt bzw. mit kleinkronigen Bäumen (außer den zusätzlichen 4 Silberlinden am oberen Stadtplatz) bepflanzt.

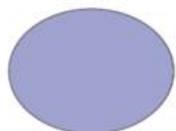


Mit einer entsprechenden Wasserversorgung, strukturierten Erden müssen diese Bäume nicht geschnitten werden und nehmen eine Endgröße von 4 bis 6 Metern ein.

Das bedeutet, dass sie sehr gut geeignet sind **kleine Bereiche zu beschatten**, sie werden in dieser geringen Begrünungsdichte

nie viel Regenwasser zurückhalten und eine ausgeprägte Kühlung des Gesamtplatzes erreichen können.

Doch in den ausgewählten Bereichen können sie die unmittelbaren Verweilqualitäten für Freizeit, Konsum und vielfältige Nutzungen entsprechend verbessern.



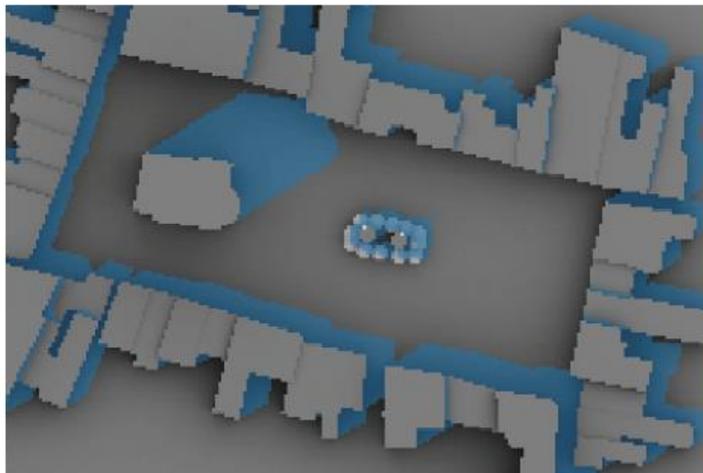
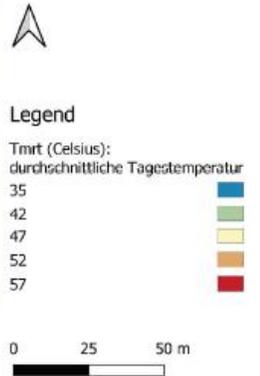
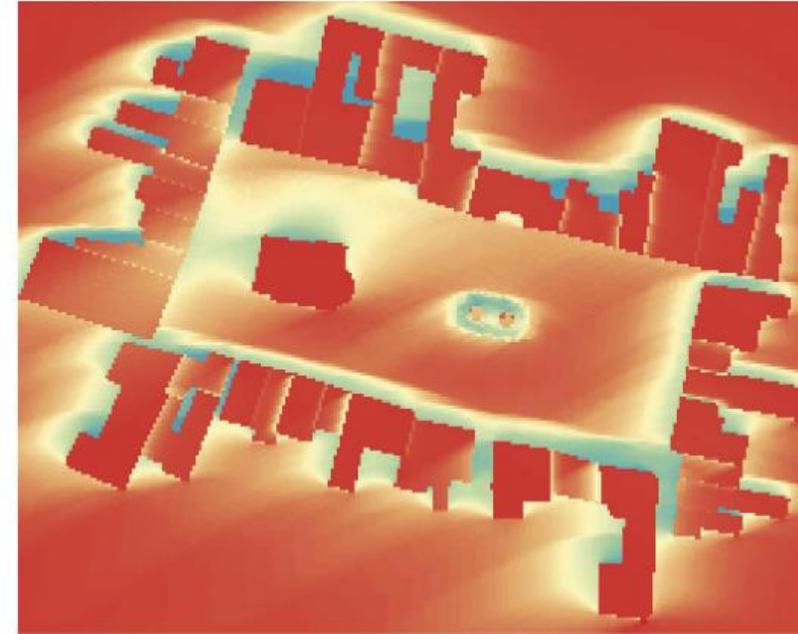
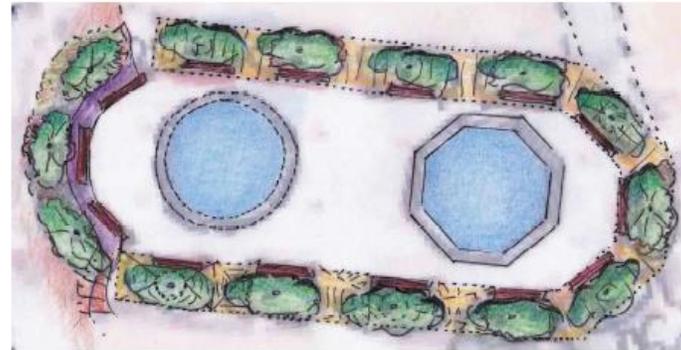
Bereiche weiterer möglicher Kühlzonen durch Grüne Infrastruktur

Diese Wärmebildaufnahme zeigt deutlich, dass begrünte Bereiche unter Bäumen eine geringere Temperatur aufweisen, als gepflasterte bzw. versiegelte Bereiche. Deshalb wird empfohlen, dort wo viel Platz vorhanden ist- wie zum Beispiel auf dem Hauptplatz Retz - die Baumscheiben zu begrünen.

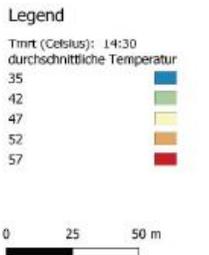
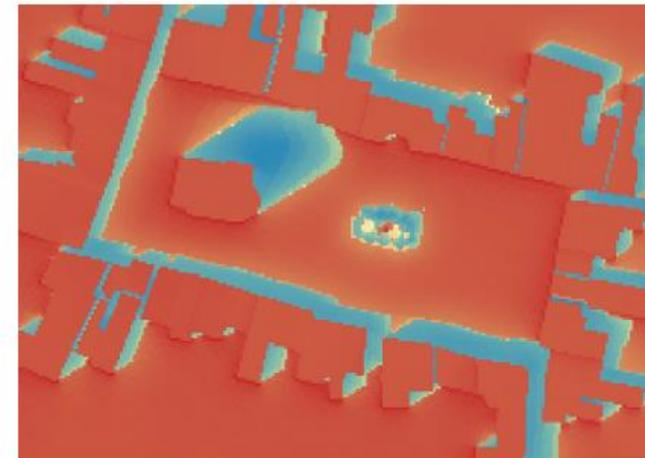
Hitzeinsel Hauptplatz- Verweilqualitäten_ Vorsorge vor massiver Verschlechterung treffen

Temperaturbeispiel vom 18. Juni 2007 mit der Lufttemperatur 36,7 ° C zwischen 14.30 und 16 Uhr

Analyse der Wirkung von Begrünungsmassnahmen am Standort Brunnen bei der Pflanzung von 14 kleinen Bäumen, mit einer Unterpflanzung! Bitte die Strahlungstemperaturangaben rechts beachten, selbst unter den Bäumen haben wir durch die Abstrahlung aus der Umgebung nach wie vor zwischen 35 und 47 Grad!



Schatten:
um 14:30 Uhr



Hitzeinsel Hauptplatz_ Zusammensetzung strukturierte Erde für Kleinbaumpflanzung

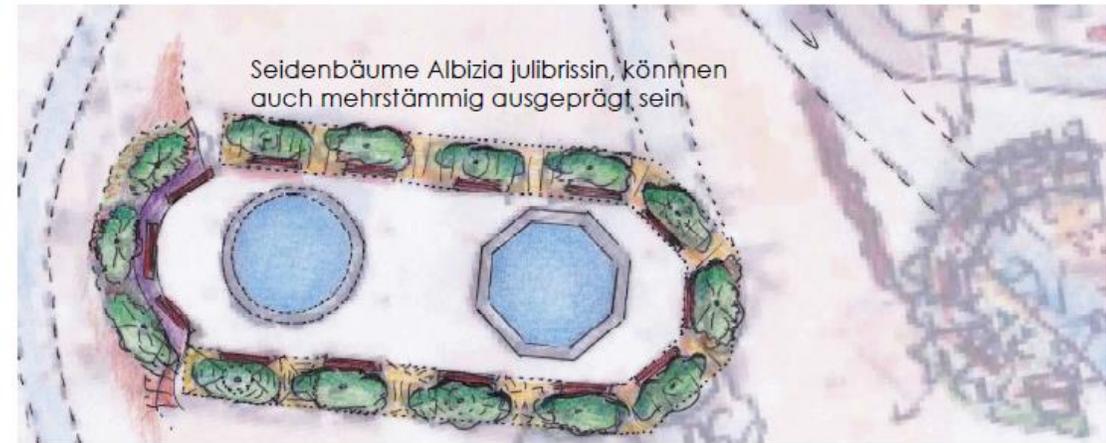
Das Zusammenwirken von Boden, (Regen)wasser und Pflanzen kann unsere Siedlungsräume kühlen, deshalb Böden so viel als möglich öffnen!

Straßenräume mit strukturierten Erden ausstatten, die weiterhin belastbar sind, jedoch ausreichend Lebensraum für die Wurzelbereiche anbieten und somit Regenwasser zurückhalten, gut durchlüftet sind und nachhaltig Kühlloasen schaffen helfen.

Vorschlag für strukturierte Erden bei den Brunnen:
pro Baum Vorschlag: Seidenbaum Albizia julibrissin Aushub 2x 2 Meter, dort wo möglich durchgehender Bodenkörper (erhöht Widerstandsfähigkeit) 0,9 Meter tief

Untersubstrat:
57 % Kies + Splitt 32/45 .
43 % Sand

Obersubstrat:
37 % Kies + Splitt 32/45 .
37 % Sand
26 % Org. Gemeindegemisch



dort wo möglich mit mehrjährigen Stauden (Rosmarin, Salbei, Katzenminzen, Bergminzen, Blaurauten, Bartblume, Zierlaucharten.... und Gräsern) begrünen, um Kühlungsirksamkeit zu verstärken und dort wo Benutzbarkeit gegeben sein soll mit Baumscheibengitter versehen.

Ansichten von oben, bei den Brunnen und unterer Bereich



Projekt: Hauptplatz Retz
 Projektträger: Gemeinde und Stern Retz
 Ansprechpartnerin Veronika Wipp (STERN),
 Gabriele Blei
 Amtsleiter Andreas Sedlmayer
 Hauptplatz 30
 2070 Retz

Beratung: Beratung durch die NÖ Baudirektion
 Ingenieurbüro für Landschaftsarchitektur
 DI Dr Christine Rottenbacher
 Hufnagelstraße 13
 2093 Geras
 T/F 02912/65 15
 E christine@rottenbacher.at
 www.rottenbacher.at



Ausgangssituation

Aufenthaltsqualitäten sollen für verschiedene Zielgruppen verbessert werden.
 Gleichgewicht von Alt und Jung

Aus der Präsentation **STERN: Hauptplatzbelegung:**

für **alle Zielgruppen** verbessern der:

- + Kommunikation und Aufenthalt in konsumfreier Zone
- + Bewegen im Freien
- + gemeinsames Spielen der Kinder, Abhängen der Jugendlichen und EW
- + Austausch und sozialer Kontakt, Durchmischung (Lebens- und Wohnqualität)
- + Kombination mit Besuch der Bücherei, Einkauf oder Kaffeehausaufenthalt
- + Informationen zu Geschichte+Aktuellem anbieten

- kann überwiegend im Frühjahr und Spätsommer genutzt werden

-> **im Sommer Platz viel zu heiß, mehr Schatten und Kühlung nötig!**

WIE

- + Hauptplatz langfristig als Mittelpunkt/Treffpunkt attraktivieren
- + Schattenspender & Wasserspiele zum Verweilen an heißen Sommertagen
- + attraktive Möbel (Vorbild Museumsquartier, Liegestühle, Hängematten ...)

Vorschlag im Zuge der Beratung, sukzessive strukturierte Erden einbringen (siehe vorne), die vermehrt Regenwasser zurückhalten können, belastbar und vielfältig nutzbar sind und durch einen guten Wurzelraum eine hohe Alterungsfähigkeit von Bäumen und weiteren Pflanzen sicherstellen können. Zugleich kann eine nachhaltige Lühlung des Hauptplatzes nur durch Verdunstung von Regenwasser und Beschattung erreicht werden.

Zielgruppe Jungfamilien:

- Nachmittagsgestaltung in Retz mit kleinen Kindern an frischer Luft
- unterer Bereich des Hauptplatzes eignet sich derzeit besonders gut
- > Sandkiste iverbessern
- > Spielen und Plantschen mit Wasser für Kreativität an & dient zur Abkühlung
- + Belebung der Wasserrinne & Balancierelemente fördern
- + kleiner Kletterturm mit Gummimatten oder Holzspielgerät zum Klettern (kleine Windmühle) locken mehr Familien an

Zielgruppe Jugendliche:

- Nachmittag/Abend um abseits von zuhause Freunde zu treffen
- + konsumfreie Zone außerhalb von Gastronomie
- + Treffpunkt für unter 16-jährige

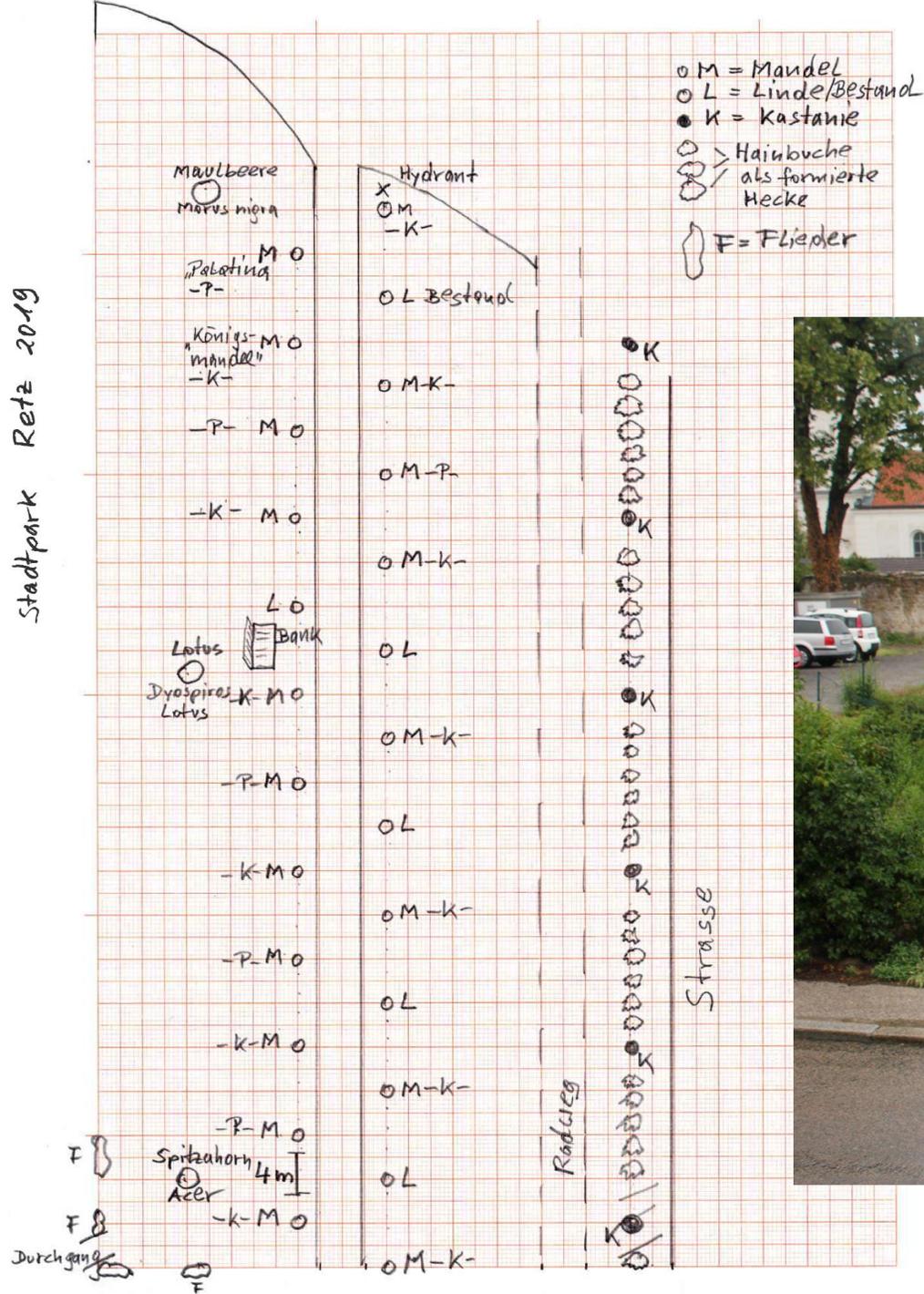
Zielgruppe Ältere BürgerInnen

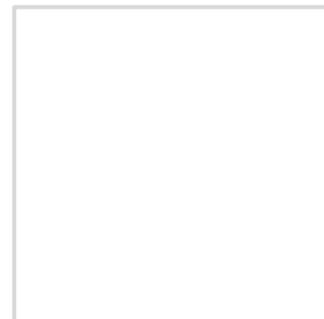
- Vormittag/Nachmittag/Abend um abseits von zuhause Freunde zu treffen
- + anderen zuzuschauen und weitere passive+aktive Tätigkeiten

Zielgruppe Gäste

- + bequeme Möbel im Schatten
- + Information mittels Tafeln (historische Infos zu Platz & Gebäuden,...)
- + Abkühlung müder Radlerbeine im Wasserrinnsal
- + Erleben eines lebendigen Platzes, Interaktion mit Retzern
- + Gastronomie, Einkaufsmöglichkeit, Flanieren

Stadtspark Retz 2019









Allfälliges & nächster Termin

- nächste STERN-Beiratssitzung Herbst 2020

STADT
Erneuerung